

Protokoll des 31. Netzwerktreffens vom Donnerstag, 17.06. im Garten vom Roten Kreuz

Anwesend

Linda Pauli	Rotes Kreuz Basel – KOFFF	linda.pauli@srk-basel.ch
Laura Steiner	Rotes Kreuz Basel – KOFFF	praktikum.kofff@srk-basel.ch
Daniel Gmür	Asylex	daniel.gmuer@asylex.ch
Lukas Oppler	Verein Esperanza	l.oppler@schule-esperanza.ch
Martin Moser		m.ch.moser@gmx.ch
Zelal Yildiz	Crescenda	zelal.yildiz@crescenda.ch
Céline Haas	Sprachcafé	celine_haas@web.de
Nesrin Okumus	GGG Migration	empfang@ggg-migration.ch
Brigitte Fleck	K5 Basler Kurszentrum	bfleck@k5kurszentrum.ch
Andrea Rid		arid@k5kurszentrum.ch
Monika Hungerbühler	DA-sein/ FRAU-sein	monika.hungerbuehler@oke-bs.ch

Nächstes KOFFF-Netzwerktreffen:

Liebe Organisationen,

Herzlichen Dank für Eure Teilnahme und den regen Austausch am vergangenen Netzwerktreffen! Das nächste Treffen findet am **Montag, 23. August um 12.30 Uhr im Garten des Da-Seins an der Elisabethenstrasse 10** statt.

Informationen der Organisationen

Rotes Kreuz Basel – Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge Basel (KOFFF) - Imma Mäder und Linda Pauli:

➤ Zum Projekt

Die KOFFF vermittelt Tandems zwischen Freiwilligen und Geflüchteten und organisiert zudem monatliche Netzwerktreffen. Die niederschweligen Treffen erfolgen jeweils im Haus einer anderen Organisation und dauern zwischen 1 und 1,5 Stunden. Die wichtigsten Erkenntnisse werden anschliessend in einem Protokoll festgehalten und für alle Teilnehmenden auf der Webseite fff-basel.ch hochgeladen.

Einmal jährlich wird zudem ein grosser Netzwerkanlass organisiert, zu dem die jeweiligen Organisationen eine schriftliche Einladung erhalten.

➤ Aktuell

Nach ihrem 5-jährigen Einsatz beim Roten Kreuz verlässt Imma Mäder die KOFFF, um sich beruflich neu zu orientieren. Als zentrale Ansprechperson und geschätzte Teamkollegin wird die gesamte Besatzung sie sehr vermissen. Von nun an übernimmt Linda Pauli die Leitung der KOFFF und führt somit auch die künftigen Netzwerktreffen.

Das Projekt KOFFF/1z1 läuft wieder an, die Gespräche finden vor Ort statt und bei den Teilnehmenden besteht grosses Interesse an einer Vermittlung. Die Anmeldungen der Freiwilligen halten sich hingegen in Grenzen. Zurzeit wird überlegt, wie neue Freiwillige rekrutiert werden können.

➤ **Weiterbildung für alle Freiwilligen und Mitarbeitenden des Netzwerkes zum Thema psychische Belastungen**

Das Gesundheitsdepartement beider Basel führte letztes Jahr eine Umfrage zum Kenntnisstand traumatisierter Flüchtlinge durch. Die Ergebnisse machten klar, dass für viele involvierte Organisationen im Asylbereich der Bedarf nach Unterstützung im Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen besteht. Deshalb bietet die KOFFF in Zusammenarbeit mit der UPK Basel, für alle interessierten Personen eine Weiterbildung an. **Diese findet am 4. September von 09:00 bis 13:00 Uhr in den Räumlichkeiten des Rialtos statt.**

Ablauf

Im ersten Teil wird auf die Grundlagen zu Traumata und posttraumatischen Belastungsstörungen eingegangen. Im zweiten Hauptteil wird besprochen, wie Freiwillige mit ihrer Arbeit unterstützend wirken können und Ressourcen aktivieren können. Zusammen mit den Teilnehmenden wird erarbeitet, was ihre Verantwortung ist in der Begleitung und Unterstützung von Betroffenen, und wo ihre Grenzen sind. Weiter werden grundsätzliche Verhaltensempfehlungen in der Diskussion mit der Gruppe erarbeitet (Do's und Don'ts im Umgang mit psychisch belasteten Personen). Ein Handout mit Stellen, an welche man weiter verweisen könnte wird ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Weitere Infos und Anmeldung unter:

<https://www.fff-basel.ch/aktuelles/wb-freiwillige-trauma>

Powercodes

➤ **Aktuell**

Powercoders startet einen Aufruf für IT-affine Geflüchtete und Migrant*innen. Bitte leitet folgende Informationen an potentiell Interessierte weiter:

Infoveranstaltung: 10. und 21. Juni, 18 Uhr (Online)

Infos & Bewerbung: www.powercoders.org/participant

Bewerbungsfrist: 28. Juni 2021

Zulassung: Geflüchtete und Migrant*innen aus der Deutschschweiz und der Romandie

Kosten: Das Programm wird vollständig finanziert und daher kostenlos für die ausgewählten Teilnehmenden. Das Sprachmobil ist wieder auf den gleichen Besucher*innenzahlen wie vor der Pandemie, was sehr erfreulich ist.

Asylex – Daniel Gmür

➤ **Zum Projekt**

Die Asylex ist eine unentgeltliche Rechtsberatung für Asylsuchende, welche schweizweit arbeitet. Sie ist eine unabhängige Organisation, welche weder vom Kanton noch von den Bundesasylzentren mandatiert ist.

Die Rechtsberatung geht weit über das Asylverfahren hinaus (bspw. Härtefallgesuche, Sozialhilfeverfahren), wobei in strafrechtlichen oder sozialhilferechtlichen Sachverhalten teilweise auch externe Zweitmeinungen herbeigezogen werden.

➤ **Aktuell**

Der Asylex ist vermehrt aufgefallen, dass Behörden im Asylverfahren Fehler unterlaufen. Aus diesem Grund möchte sie das Wirken der Gemeinden und Kantone vermehrt beobachten. Sie bittet die anwesenden Organisationen, bei Auffälligkeiten oder Ungereimtheiten in eigenen Fällen auf sie zuzukommen.

Verein Esperanza – Lukas Oppler und Martin Moser

➤ **Zum Projekt**

Der Verein Esperanza existiert seit 2018 und veranstaltet einmal in der Woche Deutsch- und Mathematikurse für Erwachsene, weil diese bei Bildungsangeboten oftmals zu kurz kommen. Ausserdem bietet der Verein kulturelle Angebote wie Turn- oder Mallektionen durch. Alle Kurse werden von Lehrpersonen durchgeführt und finden zurzeit in den Räumlichkeiten der Rudolf-Steiner-Schule in Dornach statt.

➤ **Aktuell**

Der Verein ist immer auf der Suche nach neuen freiwilligen Lehrpersonen, Teilnehmenden und geeigneten Räumlichkeiten. Ausserdem arbeitet er zurzeit am Konzept einer offenen Schule, welche auch den Tag durch geöffnet ist, Laptops und Essen zur Verfügung stellt und so ein freies Lernen ermöglichen soll.

Crescenda – Zelal Yildiz

➤ **Zum Projekt**

Crescenda unterstützt Frauen mit Migrationshintergrund dabei, sich in die Arbeitswelt zu integrieren. Sie bieten sowohl einen Gründungskurs für Frauen, welche sich selbständig machen wollen, als auch Berufstrainingskurse in den Bereichen Gastronomie, Hauswirtschaft und Betreuung. Crescenda verfügt zudem über ein Bistrot in dem Stellen besetzt werden können. Durch ihre 17-jährige Tätigkeit verfügt die Organisation über ein breites Netzwerk an Absolventinnen.

➤ **Aktuell**

Zurzeit sind die Mitarbeiterinnen von Crescenda auf der Suche nach Partnerorganisationen, welche Praktikumsstellen in den genannten Branchen zu Verfügung stellen, da ihr Bistrobetrieb allein nicht alle Teilnehmenden beschäftigen kann. Ausserdem suchen sie ebenfalls nach 10 deutschsprachigen Mentor*innen, welche die Frauen beim Bewerbungsprozess unterstützend begleiten können.

Sprachcafé – Céline Haas

➤ **Zum Projekt**

Das Sprachcafé ist ein wöchentlicher Treffpunkt, in dem Deutsch gesprochen und geübt werden kann. Es handelt sich dabei nicht um einen Kurs, sondern um einen entspannten Austausch bei einer Tasse Kaffee oder einem anderen gratis zur Verfügung gestellten Getränk. Die Treffen finden abwechselnd im Café Frühling oder in der Kult Bäckerei statt und richten sich an alle, welche Deutsch als Fremdsprache lernen (also nicht nur explizit an Flüchtlinge). Teilweise treffen sich die Teilnehmer*innen an der Mittleren Brücke und spazieren dann gemeinsam am Rhein. Im Juli und August finden zudem alle zwei Wochen Picknicks im Kannefeldpark statt, welche bis jetzt auf grossen Anklang stiessen.

➤ **Aktuell**

Am 23. Juni wird das letzte Sprachcafé auf Zoom durchgeführt werden. Danach finden die Treffen wieder vor Ort statt.

Nächste Daten, immer freitags: 2. Juli, 16. Juli, 30. Juli, 13. August und 27. August.

GGG Migration – Nesrin Okomus

➤ **Zum Projekt**

Die GGG Migration ist eine Beratungs- und Informationsstelle im Migrationsbereich. Sie bietet sowohl Sozialberatungen als auch Fragen zum Aufenthalt, zu Arbeitsbewilligungen, Familienführungen, Finanzen etc. Alle Beratungen werden in der Muttersprache der Teilnehmenden durchgeführt. Bei spezifischen asylrechtlichen Fragen werden die Personen an entsprechende Fachstellen triagiert.

Die GGG Mitarbeitenden sprechen eine breite Palette an Sprachen und bieten auch Übersetzungsdienste an.

➤ **Aktuell**

Die Veranstaltung «Wie tickt die Schweiz» wird wieder vor Ort durchgeführt.

Neu müssen für Beratungen Termine telefonisch oder per Mail vereinbart werden. Passant*innen können nicht beraten werden.

K5 – Brigitte Fleck und Andrea Rid

➤ **Zum Projekt**

Das K5 spricht qualifizierte Migrant*innen an, welche trotz Ausbildung Mühe haben eine Stelle zu finden. Es werden freiwillige Mentor*innen gesucht, welche die Personen bei der Jobsuche begleiten. Ausserdem bietet das K5 verschiedene Deutschkurse und Begegnungsprojekte (wie bspw. das Frühstück im Park) an.

➤ **Aktuell**

Die Veranstaltung «Wie tickt die Schweiz» wird wieder vor Ort durchgeführt.

Neu müssen für Beratungen Termine telefonisch oder per Mail vereinbart werden. Passant*innen können nicht beraten werden.

Die Deutschkurse fanden in den vergangenen Monaten überwiegend digital statt. Dies erwies sich teilweise als schwierig, da gewisse Teilnehmer*innen weder die nötige technische Ausstattung, noch die digitalen Kenntnisse besaßen. Deswegen führte das K5 ein Digi-Coaching (E-Mail-Adresse einrichten, Zoom installieren, etc.) und Sprechstunden ein, welche bei den Kursteilnehmer*innen gut ankamen. Ausserdem kaufte die Schule 200 iPads, die das Lernen zu Hause ermöglichen sollten.

Langsam öffnet sich wieder der Präsenzunterricht. Die nächsten Frauen* Frühstücke findet am 4. September und 4. Dezember ab 12:00 Uhr im Kannefeldpark statt.

Da-Sein und Frau-Sein – Monika Hungerbühler

➤ **Zum Projekt**

Die Projekte Da-Sein und Frau-Sein existieren seit 2015 und finden in der offenen Kirche Elisabethen statt. Es handelt sich um Integrationsprojekte, in denen die Teilnehmer*innen mit Freiwilligen zusammen Hausaufgaben machen, Bewerbungen schreiben, kochen, spielen und voneinander lernen.

Pro Treffen sind circa 15 – 25 Teilnehmer*innen anwesend. Viele von Ihnen haben Lehrstellen oder konnten von den Vernetzungsangeboten profitieren.

Unterstützt werden die Projekte neben den Freiwilligen, von Personen im Zivildienst und von verschiedenen Stiftungen.

➤ **Aktuell**

Die offene Kirche Elisabethen ist nach wie vor auf der Suche nach engagierten Freiwilligen.

In Gedenken an den Flüchtlingstags werden in der Elisabethenkirche bis am 01. Juli die Poster des Kollektivs «Now you see me Moria» ausgestellt, um auf die tragische Lage in den Flüchtlingslagern auf der Insel Lesbos aufmerksam zu machen.

Am 11. September ist ein grosses Sommerfest geplant. Weitere Infos folgen beim nächsten Netzwerktreffen.